



Abschlussbericht Non-Teaching-Staff-Mobilität (STT)
Universität Jaume I in Castellón de la Plana 23.-27.04.2018
Nataliya Walther

Erlangen, 14.05.2018

Unsere ERASMUS-Kooperation der Medizinischen Fakultät der Universität Jaume I in Castellón existiert seit 2016. Bisher haben wir nur wenige Studierende ausgetauscht. Vor diesem Hintergrund war meine Hauptmotivation für die Teilnahme am Staff-Training, mich mit der Organisation des Medizinstudiums und dem medizinischen Curriculum dieser Universität vertraut zu machen. Des Weiteren war ich an den Voraussetzungen für die Anerkennung der Fächer für die Medizinstudierenden in Castellón interessiert und wollte erfahren wie die Studierendenmobilität dort organisiert wird bzw. in wieweit das Angebot an Fächern mit diesem an unserer Fakultät übereinstimmt.

Die Universität Jaume I ist eine sehr junge Universität, die dieses Jahr ihr fünfundzwanzigstes Jubiläum feiert. Das Medizinstudium an dieser Universität wird seit fünf Jahren angeboten. An der Medizinischen Fakultät werden jährlich 80 Studierende zum Studium der Humanmedizin zugelassen, außerdem haben sie ca. 160 Studierende der Psychologie und 90 der Pflegewissenschaften. Die Zulassung erfolgt in einem zentralen Verfahren zur Vergabe der Studienplätze, das vergleichbar zu diesem in der Bundesrepublik ist. Da der Bekanntheitsgrad der Universität in der internationalen Landschaft relativ niedrig ist und die Universität sich etwas im Schatten einer in Spanien deutlich bedeutenderen Universität der benachbarten Großstadt Valencia befindet, übersteigt die Anzahl der ERASMUS-Outgoings die Anzahl der ERASMUS-Incomings. In diesem Zusammenhang war eins der Ziele der Staff Week, den Bekanntheitsgrad der Universität im internationalen Kontext zu erhöhen.

Die Universität leidet etwas unter den personellen Engpässen. So arbeiten z.B. an der Fakultät insgesamt nur 11 Personen, welche in der Verwaltung sowie in der Lehre fest eingestellt sind. Es ist selbstverständlich, dass das Lehrpersonal oft zusätzlich die Verwaltungsaufgaben übernehmen muss. Ungeachtet dessen ist das Studium sehr gut durchdacht und organisiert. Die Universität schließt die Lehraufträge mit den Ärztinnen und Ärzten am Universitätskrankenhaus „Hospital General Universitari de Castelló“ für die Ausbildung der Studierenden im klinischen Studienabschnitt. Des Weiteren werden die Studierenden am Bezirkskrankenhaus Hospital Provincial Centre de Castelló und an der Privatklinik Hospital Vithas Nisa Rey Don Jaime.

Da die Anzahl der Humanmedizinistudierenden vergleichsweise nicht so groß ist, ist die individuelle Gestaltung des Stundenplans möglich, wovon die ERASMUS-Incomings z.B. bei der Auswahl der Blockpraktika sehr profitieren. Die Blockpraktika werden von ärztlichen Mentoren aus dem Fachbereich betreut (individuelle Betreuung der Studienreden).

Der Besuch am Campus der Medizinischen Fakultät hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Die Fakultät zieht gerade in das neu erbaute und speziell an die Bedürfnisse der Medizinstudierenden angepasste Gebäude mit geräumigen Hörsälen und Lernräumen, modern ausgestatteten Laborräumen und Simulationslabs um.

Diese Universität ist durch das großartige Angebot an Sportaktivitäten für Studierende und die Mitarbeiter in ganz Spanien bekannt. Die Sportkurse werden sehr professionell organisiert und der Unterricht wird alle vier Jahre nach ISO Qualitätskriterien akkreditiert. Daher beinhaltet das Rahmenprogramm viele Vorträge zum

Studiendekan

Prof. Dr. Hans Drexler

Postanschrift

Krankenhausstr. 12
D-91054 Erlangen

Telefon

+49 9131 85-33 364

Telefax

++49 9131 85-25 765

Internet

www.studiendekanat.med.uni-erlangen.de



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Management des Sportangebots sowie der Zusammenarbeit des Sportzentrums mit den auswärtigen Instituten. Die zahlreichen Sportaktivitäten wurden auch im Programm eingebaut. Des Weiteren gab es z.B. bei den Workshops oder der Vorstellung der teilnehmenden Universitäten ausreichende Möglichkeiten, sich mit den Kolleginnen aus anderen Universitäten auszutauschen.

Fazit: Mit der Teilnahme am Staff-Training an der Universität Jaume I in Castellón habe ich mein Ziel erreicht, in dem ich die Informationen bekommen habe, welche in meiner Beratungstätigkeit vom großen Nutzen sind. Als positiver Nebeneffekt entstanden interessante Kontakten zu den Teilnehmern aus anderen Universitäten. Ich habe über nützliche Networking-Möglichkeiten der Medizinischen Fakultäten in Europa erfahren und fruchtbare Impulse für mein Arbeitsfeld gewonnen.